

Quelltor- Ostersonntag- deine Entscheidung 09.04.2023

Das Kreuz

Joh 19,17 **Die Kreuzigung Jesu** - Er trug sein Kreuz selbst aus der Stadt hinaus zu der so genannten Schädelstätte; auf Hebräisch heißt sie Golgatha.

Joh 19,18 Dort kreuzigte man ihn und mit ihm zwei andere, einen auf jeder Seite; Jesus hing in der Mitte.

Joh 19,19 Pilatus ließ ein Schild am Kreuz anbringen, das die Aufschrift trug: "Jesus von Nazareth, König der Juden."

Joh 19,20 Dieses Schild wurde von vielen Juden gelesen; denn der Ort, an dem Jesus gekreuzigt wurde, war ganz in der Nähe der Stadt, und die Aufschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst.

Joh 19,28 **Der Tod Jesu** - Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war. Und weil sich das, was in der Schrift vorausgesagt war, bis ins Letzte erfüllen sollte, sagte er: "Ich habe Durst!"

Joh 19,29 Da tauchten die Soldaten einen Schwamm in ein Gefäß mit Weinessig, das dort stand, steckten ihn auf einen Ysop Stängel und hielten ihn Jesus an den Mund.

Joh 19,30 Nachdem er ein wenig von dem Essig genommen hatte, sagte er: "Es ist vollbracht." Dann neigte er den Kopf und starb. **(Danach Flucht – nur Johannes und drei Frauen am Kreuz – Gruppe fällt auseinander) → Frau aus Ukraine – „Noch nicht am Ziel! Du lebst gerade im Karsamstag, aber dein Ostersonntag wird kommen!“**

Das leere Grab

Joh 20,1 **Das leere Grab: Jesus ist auferstanden** - Am ersten Tag der neuen Woche, frühmorgens, als es noch dunkel war, ging Maria aus Magdala zum Grab. Sie sah, dass der Stein, mit dem man das Grab verschlossen hatte, nicht mehr vor dem Eingang war.

Joh 20,2 Da lief sie zu **Simon Petrus** und zu dem Jünger, den Jesus besonders liebgehabt hatte, und berichtete ihnen: "Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin sie ihn gebracht haben."

Joh 20,3 Sofort machten sich **Petrus** und der andere Jünger auf den Weg und gingen zum Grab hinaus.

Joh 20,4 Die beiden liefen zusammen los, aber der andere Jünger war schneller als Petrus und erreichte das Grab als Erster.

Joh 20,5 Er beugte sich vor, um hineinzuschauen, und sah die Leinenbinden daliegen; aber er ging nicht hinein.

Joh 20,6 **Simon Petrus** jedoch, der inzwischen auch angekommen war, ging in die Grabkammer hinein. Er sah die Leinenbinden daliegen

Joh 20,7 und sah auch das Tuch, das man dem Toten um den Kopf gewickelt hatte. Es lag zusammengerollt an einer anderen Stelle, nicht bei den Binden.

Joh 20,8 Jetzt ging auch der Jünger, der zuerst angekommen war, ins Grab hinein und sah alles. Und er glaubte.

Joh 20,9 Nach der Schrift stand es ja fest, dass Jesus von den Toten auferstehen würde; aber das verstanden sie damals noch nicht. **(Nachricht verbreitet sich – Jesus erscheint Jüngern – Emmaus – Obergemach – Thomas - haucht sie an – gibt Sendeauftrag Sünden zu vergeben!)**

Wer ist Petrus?

Simon Petrus ist nach Maria die zweite Person, die am leeren Grab stand! Berufen hat ihn Jesus selbst mit einem Fischfangwunder! Wir können davon ausgehen, dass Petrus ein impulsiver, emotionaler Mensch gewesen ist. Denn so berichtet es uns die Bibel. Beim wunderbaren Fischfang bei seiner Berufung sagt er voller Emotion zu dem Rabbi Jesus, der ihn ruft: „*Herr, geh fort von mir! Ich bin ein sündiger Mensch.*“ (Lk 5,8) **Eine interessante Aussage im Kontext dessen, was wir heute noch zu seinem Leben anschauen werden! - Er will alles erleben und ist gerne mit dabei (Auf dem Wasser gehen wie Jesus, bei der Fußwaschung von Kopf bis Fuß eintauchen).**

In Konfliktsituationen handelt er ähnlich. Im Garten Gethsemane verteidigt er Jesus noch eifrig und glühend mit dem Schwert und einige Zeit später geht er wahrscheinlich sehr zurückgezogen und beschämt durch das tiefste Tal seines Lebens.

Als Jesus am Vorabend seiner Verhaftung ein letztes Mal Passahmahl mit seinen Jüngern feiert, da spricht Jesus zu Simon Petrus. Jesus kannte Petrus und er zeigt meiner Meinung nach hier schon seine fürsorgliche Liebe für seinen Jünger Petrus:

Lk 22,31 NGÜ "Simon, Simon, Satan hat sich erbeten, euch schütteln zu dürfen wie den Weizen im Sieb.

Lk 22,32 Ich aber habe für dich gebetet, dass du deinen Glauben nicht verlierst. Wenn du dann umgekehrt 'und zurechtgekommen' bist, stärke 'den Glauben' deiner Brüder!"

Lk 22,33 Da sagte Petrus zu ihm: "Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen."

Lk 22,34 Doch Jesus erwiderte: "Ich sage dir, Petrus: Noch bevor heute 'Nacht' der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen und behaupten, mich nicht zu kennen."

- Jesus: „Ich habe für dich gebetet, dass du deinen Glauben nicht verlierst!“ Solch eine Aussage nach drei Jahren mit dem Rabbi ist schon eine krasse Aussage. Jesus kennt hier seinen Schüler wirklich sehr gut. **Er sieht in das Herz von Petrus und sagt ihm ermutigend: „Ich bete für deinen Glauben!“**
- Petrus bringt wieder einen Hammer: „Ich folge dir Jesus, egal was passiert. Bis ins Gefängnis und wenn es sein muss, bis in den Tod folge ich dir!“ **Er will Jesus zu 200% beweisen, dass er hinter ihm steht!**
- **Und dann kommt diese heftige Aussage von Jesus: „Du wirst mich drei Mal verleugnen und behaupten mich nicht zu kennen!“**

Dann schlägt die schwerste Stunde für Jesus, die Verhaftung im Garten Gethsemane und das Eingreifen von Petrus mit dem Schwert. **Man spürt hier förmlich, Petrus will sich beweisen!**

Doch Jesus zeigt ihm, dass dies der falsche Weg ist. „Halt! Hör auf!“ ruft Jesus und berührt das Ohr des Mannes und heilt ihn. Und Jesus lässt sich verhaften. Er hatte dies ja seinen Jüngern immer wieder angekündigt, dass es geschehen wird. Stunden zuvor war er im Gebet

mit dem Vater: „Wenn es irgendeinen anderen Weg gibt, dann lass diesen Kelch an mir vorübergehen. Aber nicht mein Wille Vater, sondern dein Wille geschehe.“

Wie geht es nun weiter? In Lukas Kapitel 22 wird uns berichtet, wie es weiter geht mit Petrus und Jesus.

1. Die Männer brachten Jesus in den Palast des Hohepriesters. Petrus folgte in einiger Entfernung. Petrus setzte sich im Innenhof an ein Feuer. Eine Dienerin sah in und meinte: „Der hier war auch mit ihm zusammen!“. **Petrus stritt dies ab: „Ich kenne diesen Mann nicht!“**
2. Kurze Zeit später sah ihn eine andere Person: „Du bist auch einer von denen!“. **Petrus widersprach: „Das stimmt nicht!“**
3. Im Vers 59 heißt es dann: Etwa eine Stunde später erklärte wieder jemand anders mit Bestimmtheit: "Natürlich war der auch mit ihm zusammen; er ist doch auch ein Galiläer!" **Aber Petrus entgegnete: "Ich weiß nicht, wovon du sprichst." Im gleichen Augenblick - noch während er das sagte - krähte ein Hahn.**

Da war es geschehen: drei Mal war Petrus herausgefordert sich zu Jesus zu stellen. Und er hatte ihm doch gesagt: „Ins Gefängnis und bis in den Tod folge ich dir.“ Doch Petrus verleugnete seinen Rabbi und Meister Jesus drei Mal.

Es kam nun zu einer echt krassen Situation, die Lukas hier beschreibt. Denn Jesus blickte Petrus nach dem Krähen des Hahnes an. Die Augen Jesus trafen sich mit den Augen des Petrus. Was muss da wohl in Petrus an Kopfkinos alles abgegangen sein!?

Lk 22,61 Da wandte sich der Herr um und blickte Petrus an. Petrus erinnerte sich daran, wie der Herr zu ihm gesagt hatte: "Bevor der Hahn heute 'Nacht' kräht, wirst du mich dreimal verleugnen."

Lk 22,62 Und er ging hinaus und weinte in bitterer Verzweiflung.

Der absolute Tiefpunkt des Petrus in seiner Beziehung zu Jesus!

Die Liebe und Fürsorge Jesu

So die Situation am Karfreitag. Lasst uns vorspulen. In Johannes 21 lesen wir dann eine der schönsten Begebenheiten mit Jesus, die es meiner Meinung nach in den Evangelien gibt.

- Petrus hat aufgehört für das Reich Gottes aktiv zu sein! Er ist wieder zurück in seinem alten Job: als Fischer am See Genezareth! **(Einer der 12 – zurück in alten Job!)**
- Er geht mit ein paar anderen Jüngern nachts fischen, doch sie fangen nichts.
- Am Morgen steht Jesus am Ufer und ruft ihnen zu: „Hey Kinder habt ihr ein paar Fische fürs Frühstück?“ Sie antworten: „Nein keinen einzigen!“ Interessanterweise erkennen sie den auferstandenen Jesus nicht!!
- Jesus ruft ihnen zu: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus! Ihr werdet sehen, dass ihr etwas fangt.“
- Gesagt – getan. Und sie fangen so viel, dass sie das Netz nicht einholen konnten!!

- **Spätestens jetzt läuten alle Alarmglocken!! Moment Mal!! Das haben wir doch schon einmal erlebt!!**
- Einer der Jünger sagt zu Petrus dann: „Es ist der Herr!“ Da warf sich Petrus ganz schnell das Obergewand vom Körper, sprang ins Wasser und machte sich so schnell wie möglich auf dem Weg ans Ufer. Und die anderen Jünger kamen mit dem Boot und dem Netz im Schlepptau nach. Es heißt sie waren ungefähr 100 Meter vom Ufer entfernt!
- **Als sie aus dem Boot stiegen und an Land gingen, sahen sie ein Kohlenfeuer, auf dem Fische braten; auch Brot lag dabei. Hatten wir das nicht auch schon einmal erlebt. Als Jesus seine große Predigt am Berg von 5.000 Männern und deren Frauen und Kindern gehalten hat!?**
- Und Jesus lädt sie ein zum Frühstück, fast wie in alten Zeiten. Keine große Ansprache, kein Verdammnis, keine Fragen „Petrus, warum hast du mich verraten?“. NEIN! Jesus isst mit seinen Jüngern frisch gebratene Fische und Brot!
- Nach dem Frühstück fängt Jesus das Reden an und stellt Petrus drei Mal dieselbe Frage: „Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?“
- Petrus antwortet ihm drei Mal mit einem deutlichen Ja, worauf Jesus ihm drei Mal antwortet „seine Schafe und Lämmer zu versorgen“.
- Drei Mal hatte Petrus Jesus verleugnet – aber drei Mal antwortet er jetzt Jesus mit einem deutlichen JA!

Was geschieht hier?

1. **Jesus verzeiht Petrus**
2. **Jesus versorgt Petrus**
3. **Jesus zeigt die bedingungslose und vergebende Liebe des Vaters**
4. **Und Jesus beruft Petrus zurück in den Dienst!**

Nach diesem Frühstück mit Jesus wird alles wieder anders im Leben des Petrus:

- In Apostelgeschichte 1 lesen wir wie Petrus mit den anderen Jüngern im Obergemach auf die Ausgießung des Heiligen Geistes wartet!
- In Apostelgeschichte 2 lesen wir wie der Heilige Geist kommt und wie einer der Apostel eine der bekanntesten Reden bzw. Predigten der Weltgeschichte hält. Wer ist dies? **Es ist Petrus!! Etwa dreitausend Menschen bekehren sich an diesem Tag und lassen sich taufen!**
- Und das ist erst der Beginn der erstaunlichen Geschichten, die Petrus nun mit dem Heiligen Geist und den anderen Jüngern erlebt:
 - Wunderheilungen, Auferweckung von Toten!
 - Gefangennahme und Befreiung
 - Drei Missionsreisen!!
 - Er schreibt seine 2 Briefe, die Teil des Neuen Testaments sind!

- Durchführung des 1. Apostelkonzils in Jerusalem!

1. Petrus erlebte die tiefste Krise seines Lebens! Und er wandte sich vom Bau des Reiches Gottes ab und fing wieder das Fischen an!
2. **Da kommt Jesus extra zu ihm, zeigt die Liebe des Vaters und beauftragt ihn erneut!**
3. **Petrus stellt sich diesem Auftrag und wird eine der Säulen der ersten Gemeinde nach Jesu Himmelfahrt!**

Was können wir von Petrus Leben für unsere heutige Situation lernen?

- **Hab keine Angst! Gott ist gut! Jesus liebt dich!**
- **Vielleicht haben dich Menschen aufgegeben... Vielleicht hast du dich selbst aufgegeben... Aber Gott hat dich nicht aufgegeben! Siehe wie Jesus dem Petrus begegnet ist! Jesus kannte die Schwächen von Petrus und doch war er ihm so wichtig, dass er ihm nachging um sein Herz für Petrus zu zeigen!!**
- **Nähere dich Gott mit all deinem Sein! Er ist dein Anker, dein festes Fundament! Und wen er das bisher nicht war und jetzt eher deine Krücke ist – überhaupt kein Problem. Gott hält das aus - er liebt es in der Not angerufen zu werden!**
- **Renn nicht davon wie Petrus! Im Gegenteil renne auf Gott zu! Wenn nicht jetzt, wann dann! Gerade in der Not beweist sich ein guter, treuer, fürsorglicher Gott!**
- **Und erlebe, wie dir Gott nahekommt, so wie Jesus dem Petrus nachgegangen ist und ihm gedient hat. Nicht die einzige Stelle in der Bibel, in der Gott so liebevoll mit Frühstück versorgt! Elia durfte nach seinem Burnout mit Suizidwunsch genau dasselbe erleben: einen verständnisvollen, fürsorglichen und liebevollen Gott!**

Deine Entscheidung

„Ich bin heute nicht hier, um dir deine Sünden und Fehler vorzuhalten. Die kennen wir selber gut genug. Wir kennen unsere Fehler, wir kennen unsere Sünden!“

„Ich bin heute hier um dir zu zeigen, was Gnade und Liebe ist. Gott ist Gnade und Liebe. Jesus ist Gnade und Liebe!“

Gnade ist unverdiente Gunst Gottes und wirksame Kraft Gottes!

Warum kann ich das sagen? → die zwei Diebe am Kreuz!

Lk 23,32 Die Kreuzigung Jesu - Zusammen mit Jesus wurden auch zwei andere Männer zur Hinrichtung geführt, zwei Verbrecher.

Lk 23,39 Einer der beiden Verbrecher, die 'mit ihm' am Kreuz hingen, höhnte: "Du bist doch der Messias, oder nicht? Dann hilf dir selbst, und hilf auch uns!"

Lk 23,40 Aber der andere wies ihn zurecht. "Fürchtest du Gott auch jetzt noch nicht, wo du doch ebenso schlimm bestraft worden bist wie dieser Mann und wie ich?", sagte er zu ihm.

Lk 23,41 "Dabei werden wir zu Recht bestraft; wir bekommen den Lohn für das, was wir getan haben. Er aber hat nichts Unrechtes getan."

Lk 23,42 Dann sagte er: "Jesus, denk an mich, wenn du deine Herrschaft als König antrittst!"

Lk 23,43 Jesus antwortete ihm: **"Ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein."**

Der eine Räuber traf die richtige und gute Wahl. Er entschied sich für Jesus. Von dem anderen Räuber hören wir nichts. Wir hören auch keine auffordernden Worte von Jesus. Jesus versucht ihn nicht zu überreden. Jesus lässt ihm die freie Wahl.

Denke einmal kurz ganz bewusst an den Dieb, der Buße tat. Wir wissen zwar nur wenig von ihm, aber eines ist sicher. Er machte sicherlich einige sehr schlimme Fehler in seinem Leben. Vielleicht hatte er die falschen Freunde und die falschen Werte. Und dann die falschen Entscheidungen getroffen. Doch was macht er hier so kurz vor seinem Tod? Er trifft die richtige Entscheidung. Er entscheidet sich für Jesus. **OHNE GUT WERKE! Einfach Buße!**

Gnade ist unverdiente Gunst Gottes und wirksame Kraft Gottes!

Ist es möglich, dass zwei Männer denselben Jesus sehen und einer sich dafür entscheidet ihn zu verspotten, und der andere sich dafür entscheidet zu ihm zu beten?

- Als der eine zu Jesus betete, da liebte Jesus ihn genug, um ihn zu retten.
- Als der andere ihn verspottete, da liebte Jesus ihn genug, um es zuzulassen.
- Er ließ beiden die Wahl. Und er lässt auch dir die Wahl.

Der Tausch am Kreuz

Jesus lädt uns am Kreuz zu einem Tausch ein. Es ist ein Tausch:

- **unserer Sünden gegen Vergebung**
- **unserer Krankheit gegen Heilung**
- **unserer Ängste gegen Frieden**
- **unserer Scham gegen Selbstwert**
- **unserer Schwäche gegen Stärke**
- **unser altes Leben gegen ein neues Leben**

Römer 10,9 NGÜ Wenn du also mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und mit deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.

10 Denn man wird für gerecht erklärt, wenn man mit dem Herzen glaubt; man wird gerettet, wenn man den Glauben mit dem Mund bekennt.

11 Darum heißt es in der Schrift: »Jeder, der ihm vertraut, wird vor dem Verderben bewahrt werden.«

13 Denn »jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden«.

CHRISTUS HAT AM KREUZ TRIUMPHIERT! ER HAT DEN PREIS BEZAHLT! DEN SCHULDSCHIN AUSGELÖSCHT!

Nimmst du sein Angebot an? Es ist deine Entscheidung. Entscheide dich für Jesus. ER hat sich längst für DICH entschieden! (Petrus – Hinweis Christen die zurückkehren müssen!)